

Aus dem Jahresbericht : Berufsschule für Hörgeschädigte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **91 (1997)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

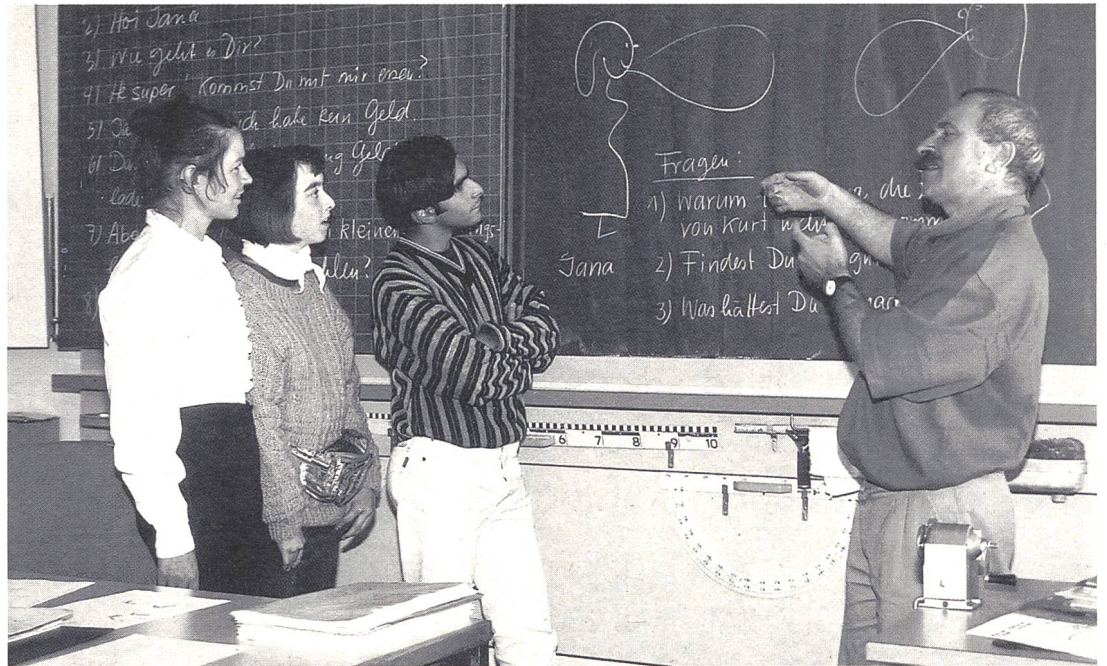
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

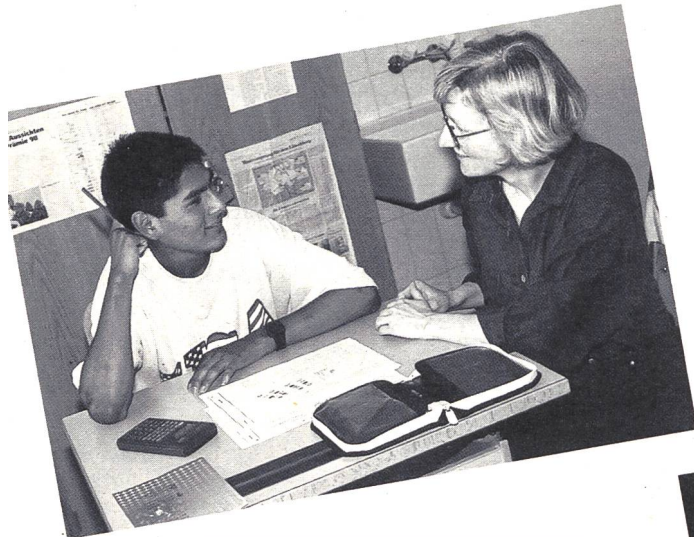
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berufsschule für Hörgeschädigte



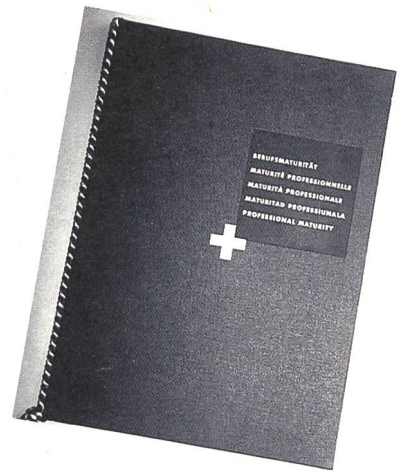
Die Berufsschule für Hörgeschädigte bot im Berichtsjahr wieder zahlreiche Möglichkeiten zur Ausbildung. In 44 verschiedenen Berufen wurden 126 Schüler unterrichtet. Bei den Lehrabschlussprüfungen haben 23 KandidatInnen erfolgreich abgeschlossen. Neben der Berufslehre werden auch FortbildungsschülerInnen, Anlehrlinge, Absolventen von Vorlehren und Weiterbildungskursen unterrichtet.



Anlehre: Der Ausbildungsinhalt in Betrieb und Schule kann im Unterschied zu dem der Berufslehre an die persönlichen Möglichkeiten der Lehrlinge angepasst werden. In kleinen Klassen von 2 bis 6 Personen werden im Unterricht Lautsprache, Gebärden, Fingeralphabet, Schrift, Zeichnungen und Bilder eingesetzt, um eine fließende Kommunikation zu ermöglichen. Der allgemeinbildende Unterricht berücksichtigt Themen aus der Erlebniswelt der Jugendlichen, eröffnet aber auch neue Sicht- und Denkweisen und führt in Sachthemen ein. Im fächerübergreifenden Unterricht spielen Anschaulichkeit und Mitgestalten eine grosse Rolle.

Einführungskurse für Lehrkräfte

Die Vielzahl der Berufe, die unterschiedlichen Hör- und Sprachvermögen der Lehrlinge sind für die LehrerInnen eine grosse Herausforderung und verlangen einen stark individualisierten Unterricht. In speziellen Einführungskursen werden sie auf diese Aufgabe vorbereitet.

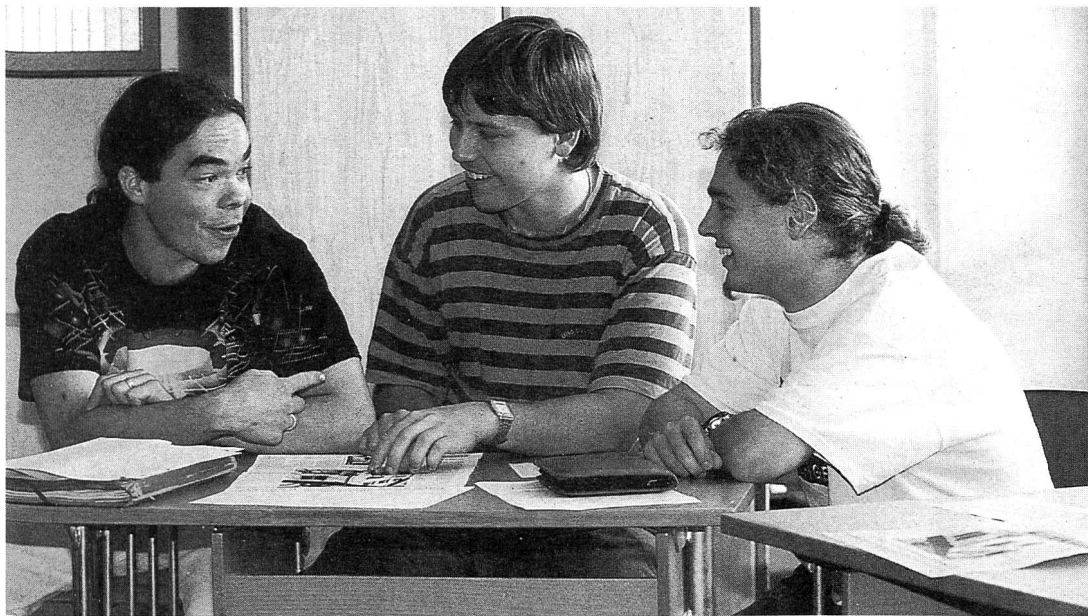
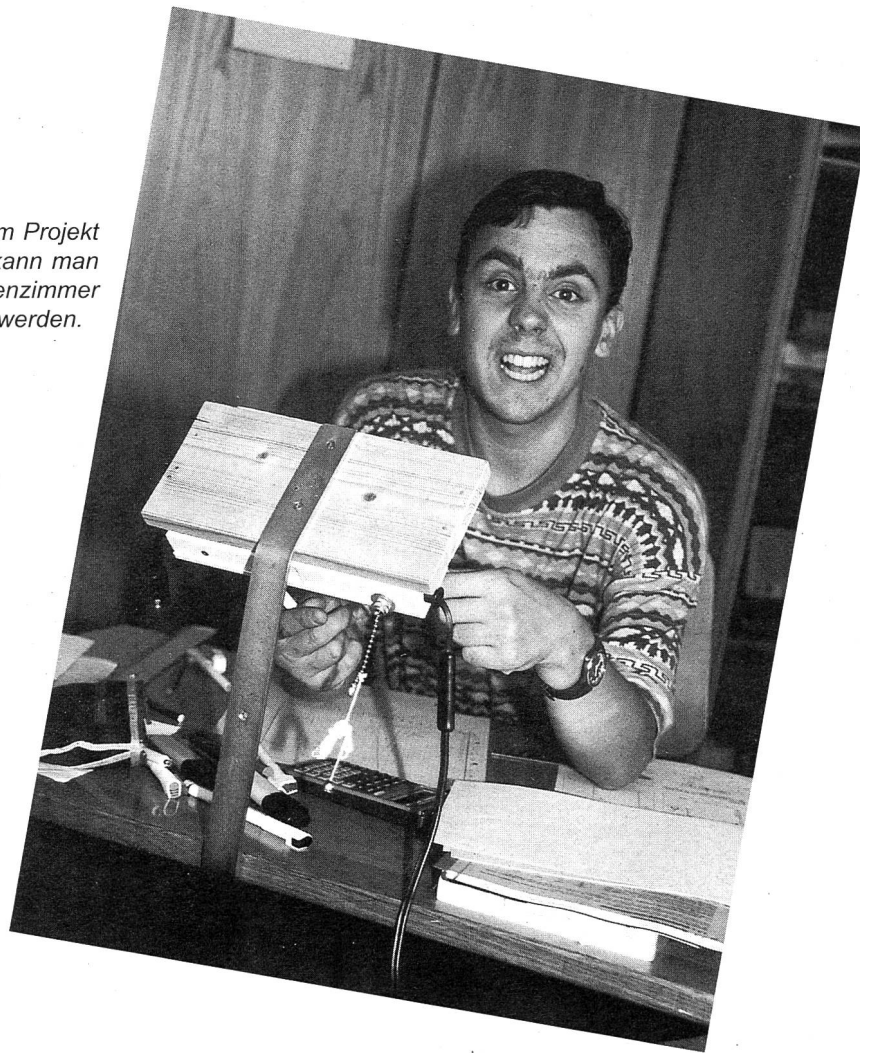


Ein Meilenstein in der Geschichte der Berufsschule war die Aushändigung des ersten Maturitätszeugnisses an Michael Heuberger. An der ETH Zürich konnte er eine interessante Stelle finden. Zur Zeit streben drei weitere BMS-Schüler die technische Berufsmaturität an. Daneben kann auch eine gewerbliche, eine gestalterische und eine kaufmännische Berufsmatura an der Berufsmittelschule abgeschlossen werden.

Schüler im 3. und 4. Lehrjahr haben im Fachunterricht zum Projekt «Optoelektronik» eine Photovoltaikanlage gebaut. Damit kann man Sonnenlicht in elektrische Energie umwandeln. Das Klassenzimmer kann nun auch durch «Sonnenenergielampen» beleuchtet werden.

Eltern- und Lehrmeisterabend

Die Berufsschule organisierte 1997 nach Eintritt der Schüler eine Begegnung zwischen Eltern und Lehrmeistern. Die Eltern wurden über Aufgaben und Angebote der Schule informiert. Sie erfuhren, dass der Lehrplan mit dem der öffentlichen Berufsschulen übereinstimmt. Nach Besichtigung der Klassenräume hatten die Eltern die Möglichkeit sich mit dem zuständigen Klassenlehrer und dem Lehrmeister ihrer Kinder auszutauschen.



Die Berufsschule ist ein wichtiger Treffpunkt. Regelmässig treffen sich frühere Kameradinnen und Kameraden und bleiben dadurch der Gemeinschaft der Hörbehinderten verbunden.

Fort- und Weiterbildung

Das vielseitige Bildungsangebot der Fortbildungskurse für Erwachsene, sei es in Sprachen, Computerprogrammen, Recht, Psychologie, Geschichte, Fotografie, Malerei oder Theater bietet nicht nur eine zusätzliche Qualifikationsmöglichkeit für den Beruf, sondern ermöglicht auch Spass, Spiel und Freude an einer Gruppenerfahrung und der Auseinandersetzung mit neuen Zusammenhängen.